MZ - RH - Zig. 17.07.2003

Grundstein liegt, Streit ist passé

Bau der neuen Nackenheimer Festhalle im Zeitplan – 3,5-Millionen-Euro-Projekt soll im Frühjahr 2004 fertig sein

Über dem Ort entsteht die neue Nackenheimer Veranstaltungshalle. Der gleißenden Sonne somit noch ein Stückchen näher als der Rest der Bürger, feierten viele die Grundsteinlegung.

NACKENHEIM. Es gibt nicht allzu viele Themen, die im eher friedlichen Nackenheimer Gemeinderat zum anhaltenden Streit zwischen den Fraktionen taugen. Das Projekt einer neuen Veranstaltungshalle allerdings schaffte das. Im schönsten Sonnenschein galt der Streit, der sich erst um das Für und Wider, dann um die richtigen Dimensionen des Baus an der Lörzweiler Straße drehte, gestern allerdings nichts mehr.

Allseits fröhliche Gesichter waren bei der Grundsteinlegung auf dem Gelände „An der Hohl" zu sehen, denn der Fortschritt der Bauarbeiten seit dem Baubeginn im Frühjahr ist beachtlich. Genau genommen kam der erste von drei fest eingeplanten Festakten – im Herbst soll das Richtfest, im Mai 2004 die Eröffnung folgen – um einige Wochen zu spät, denn längst ragen ein Teil der Außenwände und Träger in die Höhe.

Ortsbürgermeister Bardo Kraus (CDU) konnte an der Gästeliste erkennen, dass das auf 3,5 Millionen Euro veranschlagte Projekt auch bei der öffentlichen Hand einen recht hohen Stellenwert genießt. Das Land hatte der Gemeinde im vergangenen Jahr 1,18 Millionen Euro aus dem Investitionsstock bewilligt. Die Landtagsabgeordneten Marianne Grosse (SPD) und Dorothea Schäfer (CDU) waren ebenso gekommen wie Landrat Claus Schick und VG-Chef Reinhold Stumpf. Und natürlich war es auch für den Nackenheimer Gemeinderat ein wichtiger Tag, gut drei Jahre nach dem Beschluss des Gremiums für den Bau. Die festlich-fröhliche Musik steuerte Akkordeonvirtuose Alexandre Bytchkov bei.

Der „Grundstein", den Kraus, Grosse und der Beigeordnete Siegbert Weber in das Mauerwerk einließen, war gar kein Stein, sondern ein kupferner Kasten, in dem eine von Hans Knußmann gestaltete Urkunde und die aktuellen Tageszeitungen verschwanden. Frisch zugeschweißt, möge der Kasten lange in der Wand ruhen, ehe er eines fernen Tages von Nachfahren entdeckt und bestaunt wird.

„Bei der Renovierung der Kirche ist einmal ein alter Lottoschein gefunden worden", erinnerte sich Kraus an ein einziges Beispiel, bei dem in Nackenheim einmal etwas Historisches wieder zu Tage kam. Und den Schein hatte jemand dort wohl schlicht vergessen.

Selbst Ratsmitglied Werner Schmitt ließ die Kamera klicken. Seine SPD hatte im Gemeinderat für eine Sanierung des „Saalbaus zum Schiff" gekämpft und, als dieser Kampf verloren war, die Dimension der Planungen an der Hohl kritisiert. „Das Thema ist vorbei", sagte er und schoss noch ein Foto. CDU-Kollege Heinz Hassemer ist optimistischer, dass die auf bis zu 500 Plätze ausgerichtete Halle Auslastung finden wird. „Bei den Besuchen anderer Hallen haben wir große Rundtische gesehen", berichtete er. „Da passen dann 120 Leute dran, und der Raum ist auch voll." (gus)



Viel Prominenz kam gestern zur Grundsteinlegung für die neue Mehrzweckhalle nach Nackenheim. ■ Foto: Stefan F. Sämmer